



Schweizer  
Berghilfe



**Jahresbericht  
2020**

# Inhalt

3	Vorwort
4	Unterstützungsbereiche
10	Coronakrise
16	Projektunterstützung 2020
17	Spendenertrag 2020
18	Stiftungsrat
19	Schweizer Berghilferat
20	Expertinnen und Experten Projektausschuss
22	Geschäftsstelle
24	Jahresrechnung 2020
25	Bilanz
26	Betriebsrechnung
27	Rechnung über die Veränderung des Kapitals

**Bild Titelseite:** Elena Müggler lernt den selten gewordenen Beruf Gewebegestalterin in der Handweberei Tessanda im Münstertal.

## Mit viel Zuversicht aus einem ereignisreichen Jahr



Willy Gehriger,  
Präsident des Stiftungsrats

Kaum jemand hätte vor gut einem Jahr geahnt, dass ein noch unbekanntes Virus unser ganzes Jahr 2020 prägen würde. Auch die Arbeit der Schweizer Berghilfe hat sich durch die Pandemie verändert: Die Schutzmassnahmen bedingten eine Neuorganisation des Bürobetriebs und erschwerten die persönlichen Projektprüfungen vor Ort in den Bergen durch unsere ehrenamtlichen Expertinnen und Experten. Besonders betroffen waren jedoch die Kleinunternehmen im Berggebiet; viele brachte die angespannte Lage in existenzielle Schwierigkeiten.



Regula Straub,  
Co-Geschäftsführerin

Dank der ausserordentlichen Corona-Soforthilfe, die wir Mitte Mai ins Leben riefen, konnten über 100 bedrohte Betriebe aufgefangen werden. Doch auch unsere übliche Projektunterstützung ging weiter: Insgesamt trugen wir mit 33,6 Millionen Franken an Spendengeldern zur Realisierung von 671 Projekten bei – rund zwei Drittel davon stammen aus dem Bereich der Land- und Alpwirtschaft. Dies zeigt uns, dass die Schweizer Berghilfe weiterhin eine bedeutende Funktion im Erhalt des Kulturlands und der Berglandwirtschaft erfüllt. Daneben sehen wir, wie wichtig unser Bestreben ist, den Tourismus und das Gewerbe in den Schweizer Berggebieten zu stärken.



Kurt Zraggen,  
Co-Geschäftsführer

Die Abwicklung und natürlich die Finanzierung dieser ausserordentlich vielen Projekte wären ohne das Engagement unserer Ehrenamtlichen und der anhaltenden Solidarität unserer zahlreichen Spenderinnen und Spender nicht möglich gewesen. 2020 betrug die Zuwendungen an die Schweizer Berghilfe 33,9 Millionen Franken. Es ist schön zu spüren, dass die Verbundenheit mit der Bergbevölkerung als wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft auch in diesen turbulenten Zeiten erhalten bleibt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns in diesem intensiven Jahr unterstützt und darin bestärkt haben, mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg zu sein. Für viele haben unsere Bergregionen an Bedeutung gewonnen. Wir setzen uns dafür ein, dass sie nicht nur als Erholungsort, sondern und vor allem als dynamischer Lebensraum erhalten bleiben.

**Willy Gehriger**  
Präsident  
des Stiftungsrats

**Regula Straub**  
Co-Geschäftsführerin

**Kurt Zraggen**  
Co-Geschäftsführer

# Alpsommer 2.0





---

**2400**

Tiere tragen während der Alpsaison bereits einen GPS-Sender der Firma Alptracker.

---

Viele Landwirte geben ihren Sommerungsbetrieb auf, weil sie für das entbehrungsreiche Älplerleben nicht genügend Fachkräfte finden. Nun sollen die digitalen Hirten der Firma Alptracker die Arbeit der Sennerinnen und Sennen erleichtern. Dank den GPS-Sendern an den Halsbändern ihrer schottischen Hochlandrinder kann Jessica McCardell ihre Herde auch vom Tal aus überwachen. Dies erlaubt ihr, zwischen den Kontrollbesuchen auf der Alp auch anderen Arbeiten nachzugehen.

**2020 unterstützte die Schweizer Berghilfe 423 Landwirtschaftsprojekte.**

# Der Vorteil der Vielfalt



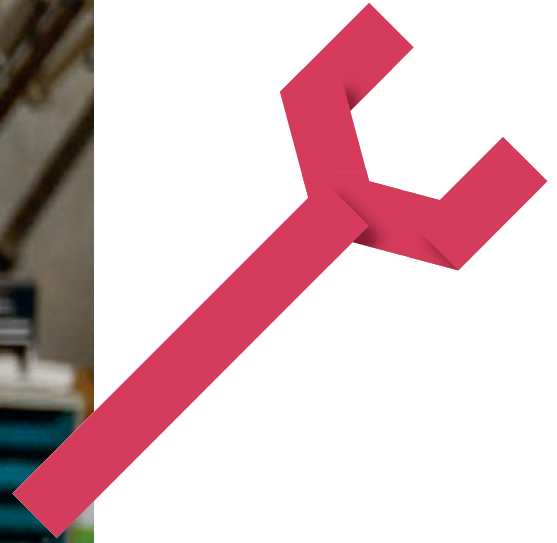


---

# 130

Lagen Stahl bilden  
die Klinge des teuersten  
Messers im Sortiment  
der Schmiede Lampert.

---



Handgeschmiedete Messer sind das Spezialgebiet der Schmiede Lampert im bündnerischen Garsun. Obwohl in Serie produziert, ist jedes ein Unikat. Daneben erledigt das fünfköpfige Team die unterschiedlichsten Aufträge aus der Region, vom kunstvollen Balkongeländer bis zur Metalltreppe. Für angehende Schmiede und Metallbauer sind kleine Lehrbetriebe in Randregionen besonders attraktiv. Sie bieten nicht nur die ganze Bandbreite des Metallbaus, sondern auch Zukunft für junge Menschen in den Bergen.

**2020 unterstützte  
die Schweizer Berghilfe  
102 Gewerbeprojekte.**

# Gastfreundschaft auf der Göschenalp

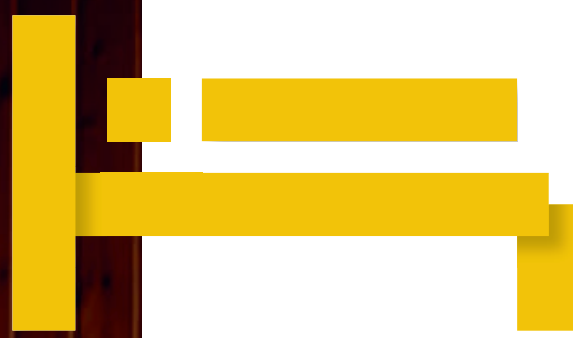






40

Betten werden während der Hochsaison im Gasthaus Göscheneralp täglich frisch bezogen.



Das Gasthaus Göscheneralp ist bekannt für seine ehrliche Gastfreundschaft. Neben Berggängerinnen, Kletterern, Familien und Senioren trifft man auch öfters auf internationale Geschäftsreisende, die hier Rast machen, um ein Stück authentischer Schweiz zu erleben. Während der Hauptsaison sind die 40 Betten fast durchgehend besetzt. Eine von der Schweizer Berghilfe mitfinanzierte Industriewaschmaschine erleichtert den Mitarbeitenden die Arbeit und lässt mehr Zeit für die Betreuung der Gäste.

**2020 unterstützte die Schweizer Berghilfe 105 Tourismusprojekte.**

# Alles anders wegen Corona

Die Coronakrise hat die Arbeit der Schweizer Berghilfe in diesem Jahr geprägt. Es wurden nicht nur Abläufe angepasst und die Zusammenarbeit mit Partnern intensiviert, sondern auch bei 109 Betrieben Arbeitsplätze gesichert. Noch ist die Krise nicht ausgestanden. Wir sind weiter gefordert und nur gemeinsam stark.



**Mehr Unterstützung nötig**



## Lockdown

Als der Bundesrat den Lockdown ab dem 17. März 2020 beschloss, war davon auch die Arbeit der Schweizer Berghilfe betroffen. Homeoffice für die Angestellten auf der Geschäftsstelle in Adliswil war relativ einfach umzusetzen, aber die Projektprüfung durch unsere ehrenamtlichen Experten vor Ort war plötzlich nicht mehr möglich. Dies vor allem, weil fast alle Expertinnen und Experten bereits im Pensionsalter sind und somit als Risikogruppe galten. Dringende Gesuche wurden per Telefon und Videokonferenzen beurteilt, andere mussten zurückgestellt werden. Ab Anfang Juni waren unsere ehrenamtlichen Experten dann wieder unterwegs. Zum Glück. Denn es hat sich bestätigt: Die Besuche vor Ort sind unverzichtbar, um die Gesuche seriös prüfen zu können.





Je länger die Krise dauert, desto stärker zeigt sich ein Trend: Investitionsprojekte, für welche die Finanzierung eigentlich stand, stehen plötzlich auf der Kippe, weil coronabedingt Einnahmen weggebrochen sind. Viele wenden sich deshalb an die Berghilfe. Um diese zusätzliche Hilfe auch langfristig leisten zu können, sind wir auf Spendeinnahmen angewiesen.

## Was kommt nun?

Die meisten kleineren Tourismusbetriebe in den abgelegenen Gebieten sind dank vieler inländischer Gäste gut über den Sommer gekommen. Mit dem zweiten Lockdown wurde die Situation aber für viele wieder dramatisch. Vor allem herrscht eine riesige Unsicherheit. Wie lange dauern die Einschränkungen noch? Entspannt sich die Situation im Frühling? Was bringt die Impfkampagne, wenn sie mal richtig anläuft? Und nicht nur im Tourismus sind die Aussichten unsicher. Auch das Gewerbe blickt auf weitere Monate mit vielen offenen Fragen.



## Drei Fakten zu Corona

# 2,9

## Millionen Franken Soforthilfe

Gewerbe- und Tourismusbetriebe sind durch die Pandemie besonders stark betroffen. Viele, die kürzlich mit Unterstützung der Berghilfe eine Investition getätigt hatten, kamen in finanzielle Bedrängnis, weil sie bereits alle ihre Ersparnisse in das Projekt eingesteckt hatten. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr 2,9 Millionen Franken Soforthilfe geleistet und damit bei 109 Betrieben Arbeitsplätze gesichert.

# 40

## Franken

pro Stunde kostet eine betriebswirtschaftliche Beratung unseres langjährigen Partners Adlatus Schweiz. Dies, weil die Berghilfe die Hälfte des extraniedrigen Tarifs übernimmt. Ein Adlatus hat zum Beispiel einer Möbelschreinerei in der Innerschweiz neue Absatzkanäle aufgezeigt, weil die alten durch Corona zusammengebrochen waren.

# 150

## Tage

zusätzliche ehrenamtliche Arbeit haben die Experten, Stiftungsräte und Berghilferäte bislang in der Coronakrise geleistet. Zum Beispiel Stiftungsrat Andrea Gilli: Statt der vorgesehenen rund zwei Tage pro Monat arbeitete er fast vier für die Schweizer Berghilfe.





30

Betriebe haben bereits  
am Weiterbildungskurs  
«L'Azienda Digitale»  
teilgenommen.

# Zwischen Hobel und Bildschirm

Die Schreinerei Vecellio Legno ist eines der Unternehmen aus dem Puschlav, das von der Weiterbildung «L'Azienda Digitale» profitieren konnte. Damit Kleinunternehmen gerüstet sind für die digitale Transformation, übernimmt die Schweizer Berghilfe 50 Prozent der Kosten für ausgewählte Kurse. Der Weiterbildungsanbieter Polo Poschiavo hat diese Gelegenheit genutzt und zusammen mit dem lokalen Gewerbeverband eine Kursreihe zum Thema Digitalisierung auf die Beine gestellt.

**2020 unterstützte die Schweizer Berghilfe 17 Projekte im Bereich Bildung.**

# Mobiles Solarkraftwerk ersetzt Generator

---

## 2500

Franken Energiekosten spart Thomas Stöckli dank seinem Solaranhänger pro Alpsaison ein.

---

Das Brummen des Benzingenerators gehört auf vielen Alpen genauso dazu wie das Bimmeln der Glocken. Nicht so auf der Alp der Familie Stöckli im Gantrischgebiet. Seit das eigens entwickelte, mobile Kraftwerk den Strom für den Sömmerungsbetrieb und das Alpbeizli liefert, können sie sich die Ausgaben für fossile Brennstoffe sparen. Die neuen Energiequellen Sonne und Wind sorgen nicht nur für eine bessere Ökobilanz, sondern auch für willkommene Ruhe auf der Alp.

**2020 unterstützte die Schweizer Berghilfe 4 Projekte im Bereich Energie.**





10

Millionen Kubikmeter Holz wachsen in Schweizer Wäldern jährlich nach.



# Traumberuf Förster

Besonders im Alpenraum wird nur ein kleiner Teil des Holzes genutzt, das jährlich nachwächst. Grund dafür sind die topografischen und klimatischen Bedingungen, die eine Bewirtschaftung erschweren. Für Martin Dettli aus dem bündnerischen Schamstal jedoch ist der Bergwald der schönste Arbeitsplatz auf Erden. Er ist selbstständiger Förster und nimmt neben der Waldarbeit auch Gartenbauaufträge an. Eine seiner Kernkompetenzen ist der Bau von sogenannten Holzkästen, um steile Hänge zu stabilisieren.

**2020 unterstützte die Schweizer Berghilfe 10 Projekte im Bereich Wald und Holz.**

# Wirksame Kontrolle



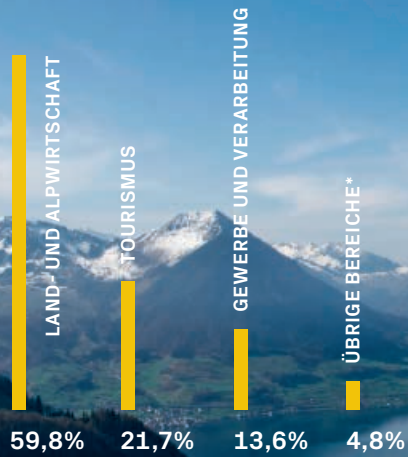
Die Schweizer Berghilfe will sicherstellen, dass die Unterstützung der Bergbevölkerung ihre Wirkung erzielt und die eingesetzten Spenden sinnvoll verwendet werden. Deshalb besuchen die ehrenamtlichen Expertinnen und Experten zwei bis drei Jahre nach Auszahlung des Unterstützungsbeitrags eine Auswahl von unterstützten Projekten ein zweites Mal. Vor Ort in den Bergen und im persönlichen Gespräch können sie gut überprüfen, ob alles so umgesetzt wurde, wie das bei der Gesuchstellung geplant war. Jedes Jahr werden zwischen 50 und 60 Projekte dieser Wirkungsmessung unterzogen; die Resultate werden unter allen ehrenamtlichen Expertinnen und Experten geteilt. Vor allem für sie steckt darin viel Lernpotenzial, welches bei der Beurteilung künftiger Projekte wertvolle Dienste leistet.

Der ehrenamtliche Experte Pierre Praz überzeugt sich zwei Jahre nach der Umsetzung von der Wirkung des Projekts der Familie Studer aus Lucelle im Kanton Jura. Der Fleischverarbeitungsraum wurde erfolgreich realisiert. Ohne Beitrag der Berghilfe wäre das nicht möglich gewesen.

*In den letzten zehn Jahren (2011 bis 2020) nahmen die ehrenamtlichen Expertinnen und Experten bei 535 Unterstützungsprojekten eine Wirkungsmessung vor. Die Projekte werden nach folgenden Kriterien ausgewählt:*

- *Unterstützungsbeitrag über 100 000 Franken*
- *Projekte, welche bei der Unterstützung als «innovativ» beurteilt wurden*
- *Stichproben aus allen Unterstützungsbereichen*

Projektaufwand nach Bereichen



Zusätzliche Hilfe für coronabetroffene Betriebe

Die Schweizer Berghilfe hat im Jahr 2020 mit insgesamt 33,6 Millionen Franken zur Realisierung von 671 zukunftsfähigen Projekten beigetragen. Bei 109 dieser Projekte handelt es sich um eine Unterstützung im Rahmen der Corona-Soforthilfe, die besonders betroffene Betriebe im Berggebiet beanspruchen konnten. 102 Projekte waren Gemeinschaftsprojekte, bei denen nicht nur eine Familie, sondern ganze Genossenschaften, Dorfgemeinschaften oder Talschaften von der Unterstützung der Berghilfe profitierten. Nach dem Grundsatz der «Hilfe zur Selbsthilfe» unterstützt die Berghilfe Menschen, die selbst aktiv werden, um sich mit viel Engagement und Eigenverantwortung eine bessere Zukunft zu schaffen. Voraussetzung für eine Unterstützung ist das Einbringen von Eigenkapital sowie die Ausschöpfung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten. Die Berghilfe übernimmt die Restkosten und spielt damit eine entscheidende Rolle bei der Realisierung von Projekten, die Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Leben in die Bergregionen bringen.

AI	20	Projekte	<b>1 028 000.–</b>
AR	25	Projekte	<b>1 397 000.–</b>
BE	161	Projekte	<b>6 492 310.–</b>
FR	26	Projekte	<b>1 376 060.–</b>
GL	16	Projekte	<b>788 500.–</b>
GR	117	Projekte	<b>5 153 103.–</b>
JU	30	Projekte	<b>1 481 000.–</b>
LU	60	Projekte	<b>2 501 500.–</b>
NE	13	Projekte	<b>1 141 000.–</b>
NW	6	Projekte	<b>338 000.–</b>
OW	12	Projekte	<b>465 000.–</b>
SZ	17	Projekte	<b>372 783.–</b>
SG	48	Projekte	<b>2 467 100.–</b>
TI	29	Projekte	<b>1 498 500.–</b>
UR	18	Projekte	<b>693 300.–</b>
VD	11	Projekte	<b>354 000.–</b>
VS	53	Projekte	<b>3 528 289.–</b>

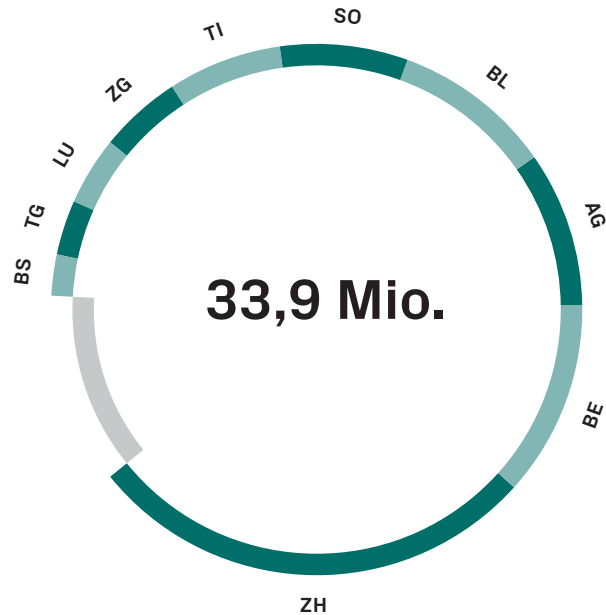
\* Übrige Bereiche beinhalten:  
 Energie 1,6%  
 Bildung 1,5%  
 Wald und Holz 1,0%  
 Gesundheit 0,7%

*Aus Diskretion gegenüber den Projektträgern werden nur Kantone aufgeführt, in denen mehr als drei Projekte unterstützt wurden. Gesamtschweizerische Projekte sind nicht aufgeführt.*



**Spendenertrag nach Gebieten in Mio. Franken**

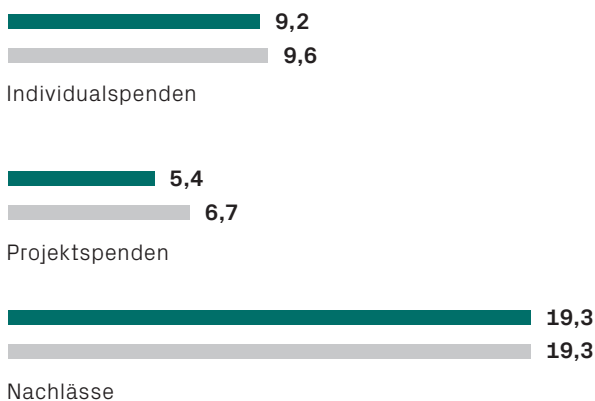
- Spendenstärkste  
Stadt-/Agglomerationsgebiete  
**29,9 Mio. Franken**
- Übrige Gebiete  
**4 Mio. Franken**



**Dank grosser Solidarität durch die Krise**

Trotz der angespannten Wirtschaftslage – ausgelöst durch die Covid-19-Pandemie – blieb die Solidarität mit der Bergbevölkerung gross. Insgesamt erhielt die Schweizer Berghilfe im Berichtsjahr über 90 000 Zuwendungen. Rund 62 500 Spenderinnen und Spender, überwiegend aus den urbanen Regionen der Schweiz, zeigten so ihre Verbundenheit mit der Schweizer Bergbevölkerung. Die Einnahmen aus Spenden und Nachlässen beliefen sich im Jahr 2020 auf rund 33,9 Millionen Franken.

**Spendenertrag brutto in Mio. Franken**



*Individualspenden sind Geldbeiträge in unterschiedlicher Höhe, die für die allgemeine wie auch ausgewählte Projektunterstützung der Bergbevölkerung eingesetzt werden. Projektspenden sind Spenden, die für konkrete Unterstützungsprojekte verwendet werden. Die Nachlässe (Legate und Erbschaften) fliessen sowohl in die allgemeine Unterstützung wie auch in die konkrete Projektunterstützung.*

	<b>2020</b>	33,9 Mio. Franken
	<b>2019</b>	35,6 Mio. Franken



Willy Gehriger



Christian Casal



Urs Ambühl



Ingrid Deltenre



Andrea Gilli



Eva Jaisli



Christian Keller



Alexandre Zeller

### STIFTUNGSRAT

8 ehrenamtliche Mitglieder

- legen die Strategie fest
- nehmen die Aufsicht wahr
- definieren die Unterstützungspolitik
- wählen die Mitglieder des Stiftungsrats und des Berghilferats
- wählen die Expertinnen und Experten
- wählen den Projektausschuss

**PRÄSIDENT:** Willy Gehriger, selbstständig, Pully (gewählt bis 2023)

**VIZEPRÄSIDENT:** Christian Casal, ehem. Director McKinsey, Head of Switzerland, Rapperswil (bis 2023) **MITGLIEDER:** Urs Ambühl, Ingenieur, ehem. Sales Director Swisscom, Bättwil (bis 2022); Ingrid Deltenre, ehem. Direktorin des Schweizer Fernsehens, Zollikon (bis 2023); Andrea Gilli, Gemeindepräsident von Zuoz im Oberengadin, Zuoz (bis 2024); Eva Jaisli, CEO PB Swiss Tools AG, Burgdorf (bis 2021); Christian Keller, VR-Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung IBM Schweiz, Zürich (bis 2023); Alexandre Zeller, geschäftsführender Teilhaber Lombard Odier, Belmont-sur-Lausanne (bis 2022)

### Stiftungsrat: Tätigkeitsbericht

Der Stiftungsrat ist das oberste Führungsorgan der Schweizer Berghilfe; seine Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Als Neumitglied des Stiftungsrats trat Andrea Gilli an die Stelle von Hansruedi Müller. Der Stiftungsrat traf sich zu vier Sitzungen sowie zu einer ausserordentlichen Videokonferenz zum Thema Soforthilfe. Darin verabschiedete er die Richtlinien zur Corona-Unterstützung für betroffene Unternehmen im Berggebiet und empfahl die Bildung einer Corona-Taskforce. Weitere Hauptthemen waren die Informatik-Infrastruktur und Cyber-Sicherheit auf der Geschäftsstelle und im Homeoffice, das Risikomanagement, das Marketingkonzept und die Anlagestrategie. Ingrid Deltenre wurde als Vorsitzende des Berghilferats gewählt. Julien Berberat, Jean-François Roth und Christian Hofer wurden neu als Berghilferäte gewählt. Martin Haefner, Bernard Lehmann und Cassiano Luminati wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

### Prüfungsausschuss: Tätigkeitsbericht

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Stiftungsrats zusammen (Präsident Willy Gehriger, Vizepräsident Christian Casal und Stiftungsrätin Eva Jaisli). Er traf sich zu drei Sitzungen und behandelte den Jahresabschluss 2019, die Überwachung des internen Kontrollsystems, das Risikomanagement sowie das Budget 2021. Zudem erarbeitete der Prüfungsausschuss eine neue Strategie für die Wertschriftenanlagen, welche der Stiftungsrat im Herbst 2020 verabschiedete.

## Ehrenamtliche Freiwilligenarbeit



### SCHWEIZER BERGHILFERAT

34 ehrenamtliche Mitglieder

- gewährleisten eine breite Abstützung in der Öffentlichkeit

**VORSITZENDE:** Ingrid Deltenre, Zollikon **MITGLIEDER:** Chantal Balet, Grimisuat; Julien Berberat, Les Breuleux; Marcel Bernet, Zürich; Werner Bernet, Gümligen; Adrian Bult, Basel; Gabriele Burn, Krattigen; Meike Bütikofer, Arosa; Adrian Eberle, Küsnacht ZH; Stefan Engler, Surava; Renato Fasciati, Chur; Fabio Giacomazzi, Manno; Gian Gilli, Risch; Kurt Grüter, Bern; Martin Haefner, Horw; Nik Hartmann, Buonas; Frank Heckner, Maienfeld; Hans-Rudolf Heinemann, Zug; Claude Henchoz, Château-d'Oex; Christian Hofer, Bern; Thomas Klein, Wädenswil; Bernard Lehmann, Brugg AG; Cassiano Luminati, Poschiavo; Rosmarie Müller-Hotz, Baar; Marie-Françoise Perruchoud, Réchy; Jeannine Pilloud, Zollikon; Barbara Rigassi, Muri b. Bern; Jean-Philippe Rochat, Lausanne; Jean-François Roth, Courtételle; Thomas Scheurer, Münchenbuchsee; Werner Schiesser, Adliswil; Roger Schwarzenbach, Wald AR; Dorothea Strauss, Bern; Franziska Tschudi, Rapperswil SG

### Schweizer Berghilferat: Tätigkeitsbericht

Alle Mitglieder des Stiftungsrats und des Schweizer Berghilferats, die Expertinnen und Experten sowie die Mitglieder des Projektausschusses arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. 2020 wendeten sie für ihre Einsätze 9700 Stunden auf.

Der Schweizer Berghilferat setzt sich als Patronatskomitee für eine breite Abstützung der Schweizer Berghilfe in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik ein. Das Jahr 2020 brachte folgende personelle Veränderungen im Berghilferat: Der Stiftungsrat bestimmte Ingrid Deltenre als vorsitzende Berghilferätin. Julien Berberat, Jean-François Roth und Christian Hofer wurden neu als Berghilferäte gewählt, Martin Haefner, Bernard Lehmann und Cassiano Luminati wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Aus dem Berghilferat ausgetreten sind Georg Bednorz, Lukas Gähwiler, Kuno Kennel und Max Rieser. Die geplante Jahrestagung konnte aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden. Dennoch unterstützen die Berghilferätinnen und Berghilferäte die Schweizer Berghilfe tatkräftig. Die Berghilferäte Stefan Engler und Werner Schiesser beispielsweise konnten als Mitglieder der einberufenen Corona-Taskforce ihr Fachwissen in mehreren Sitzungen einbringen.

### EXPERTINNEN UND EXPERTEN

34 ehrenamtliche Mitglieder

- prüfen sämtliche Projekte vor Ort
- stellen Unterstützungsanträge an den Projektausschuss

Heinz Aebersold, Schinznach-Bad; Urs Ambühl, Bättwil; Werner Bernet, Gümligen; Eva Brechtbühl, Zürich; Ulrich Büschlen, Gümligen; Aurelio Casanova, Ilanz; Dominique Descloux, Vullierens; Urs Egli, Zürich; Dominique Faesch, Yverdon-les-Bains; Hans-Peter Flühmann, St. Antoni; Pius Fölmli, Dagmersellen; Rolf Gerber, Zürich; Mark Häfliger, Zürich; Claude Henchoz, Château-d'Oex; Hans-Jürg Hiltbrand, Uttigen; Bernhard Imoberdorf, Münster VS; Karl Klossner, Thun; Rudolf Krummenacher, Horgen; Beat Looser, Wetzikon; Ruedi Mani, Sempach; Rosmarie Müller-Hotz, Baar; Peter Pauli, Gachnang; Pierre Praz, Vauderens; Charles-André Ramseier, Château-d'Oex; Jean-Maurice Rasper, Ipsach; Martin Reich, Hünenberg; Walter Schmid, Hüttwilen; Roger Schwarzenbach, Wald AR; Peter Steuri, Aeschi b. Spiez; Silvia Uehlinger, Lausanne; Nigel Volkart, Meilen; Erich Waldmeier, Ossingen; Rolf Widmer, Winterthur; Edith Zwahlen, Allschwil

### Expertinnen und Experten: Tätigkeitsbericht

Die 34 ehrenamtlichen Expertinnen und Experten prüfen sämtliche Projektanfragen bei den Geschstellern direkt vor Ort. Nicht zuletzt dank der persönlichen Gespräche können sie gut einschätzen, ob eine Unterstützung notwendig ist und ob ein Investitionsvorhaben die gewünschte Wirkung erzielen kann. Der Expertenbericht, den die Expertinnen und Experten nach dem Projektbesuch erstellen, bildet die Grundlage für den Unterstützungsentscheid. Dank ihrer guten Vernetzung mit Behörden und Fachstellen können die Expertinnen und Experten stets wertvolle Zusatzinformationen beisteuern. Damit helfen sie sicherzustellen, dass die Spendengelder gezielt und wirksam eingesetzt werden. Die Expertinnen und Experten leisteten 2020 insgesamt rund 8700 Stunden Freiwilligenarbeit für die Beurteilung eingereicherter Projekte. Davon wurden über 1200 Stunden für die Prüfung der Gesuche zur Corona-Soforthilfe aufgewendet.

### PROJEKTAUSSCHUSS

4 ehrenamtliche Mitglieder

- stellen die sachgerechte Beurteilung der Anträge sicher
- bewilligen Unterstützungsleistungen

**VORSITZENDER:** Andrea Gilli, Zuoz

**MITGLIEDER:** Beat Looser, Wetzikon; Peter Pauli, Gachnang; Pierre Praz, Vauderens

**ERSATZMITGLIEDER:** Rosmarie Müller-Hotz, Baar; Erich Waldmeier, Ossingen

### Projektausschuss: Tätigkeitsbericht

Der Projektausschuss entscheidet, welche Investitionsprojekte im Berggebiet unterstützt werden. Bedarf ein Projekt eines Unterstützungsbeitrags von mehr als 400 000 Franken, befindet zusätzlich der Stiftungsrat über die Bewilligung. Der Projektausschuss, dessen Mitglieder ebenfalls ehrenamtlich tätig sind, ist ein ständiges Gremium. Er setzt sich aus drei Experten und einem Stiftungsrat zusammen. Vier weitere Expertinnen und Experten sind Ersatzmitglieder, damit der Projektausschuss auch bei Abwesenheiten jederzeit handlungs- und entscheidungsfähig bleibt. Der Projektausschuss traf sich 2020 zu 11 Sitzungen.



Seit 1953 trägt die Schweizer Berghilfe das Gütesiegel der Stiftung ZEWo. Dieses bestätigt den gewissenhaften Umgang mit den anvertrauten Spendengeldern. Darüber hinaus ist die Stiftung Schweizer Berghilfe für transparente, überprüfbare Geschäftsabläufe zertifiziert.



Heinz Aebersold



Urs Ambühl



Werner Bernet



Eva Brechtbühl



Ulrich Büschlen



Aurelio Casanova



Dominique Descloux



Urs Egli



Dominique Faesch



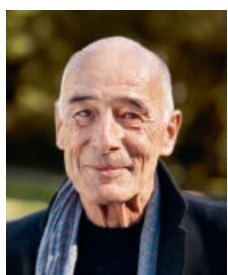
Hans-Peter Flühmann



Pius Föllmi



Rolf Gerber



Mark Häfliger



Claude Henchoz



Hans-Jürg Hiltbrand



Bernhard Imoberdorf



Karl Klossner



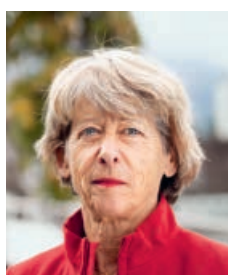
Rudolf Krummenacher



Beat Looser



Ruedi Mani



Rosmarie Müller-Hotz



Peter Pauli



Pierre Praz



Charles-André Ramseier



Jean-Maurice Rasper



Martin Reich



Walter Schmid



Roger Schwarzenbach



Peter Steuri



Silvia Uehlinger



Nigel Volkart



Erich Waldmeier



Rolf Widmer



Edith Zwahlen



Regula Straub



Kurt Zraggen



Dominik Roos



Ivo Torelli



Lorik Aliu



Dejan Andreevski



Michelle Bürgi



Karin Balzaretta



Leslie Berger



Margrith Bertini



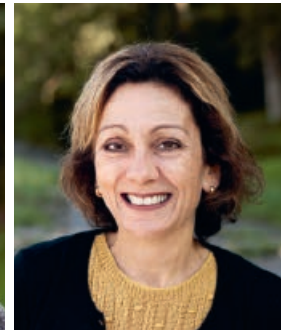
Sarah Eicher



Anja Furger



Anja Grether



Véronique Hoener



Max Hugelshofer



Marco Kohler



Sylvie Kropf



Karin Kupper



Flavia Rafaniello



Markus Rohner



Alexandra Rozkosny



Shkumbin Rudi



Claudia Spinatsch



Patrick Zollinger

## GESCHÄFTSSTELLE

24 Mitarbeitende

- wickeln Projekte ab
- zahlen Leistungen aus
- sammeln Spenden
- kommunizieren in der Öffentlichkeit

## Aufgaben

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle gewährleisten einen effizienten Einsatz der Spendengelder, nehmen die Projektgesuche entgegen und unterstützen die Ehrenamtlichen bei ihren Aufgaben. Sie betreuen die Spenderinnen und Spender, betreiben ein kostengünstiges Fundraising und machen die Anliegen und Tätigkeiten der Schweizer Berghilfe in der Öffentlichkeit bekannt.

## Projektbetreuung

Das Team Projekte und Partnerschaften stellt für die Expertinnen und Experten die nötigen Unterlagen für die Prüfung der Unterstützungsgesuche bereit. Nach der Bewilligung wird eine rasche Auszahlung der Unterstützungsbeiträge veranlasst, damit die Projekte der Bergbevölkerung möglichst schnell in die Umsetzung gehen können. Darüber hinaus evaluiert die Projektteilung die von den Expertinnen und Experten alljährlich durchgeführten Wirkungsmessungen ausgewählter Projekte. Eine weitere Aufgabe ist die Organisation und Begleitung der mehrtägigen Expertentagung, die der Weiterbildung der Expertinnen und Experten sowie dem Erfahrungsaustausch dient.

## Fundraising und Kommunikation

Im Jahr 2020 verbuchten die Mitarbeitenden der Spendenadministration über 90 000 Spendentransaktionen. Das Fundraising-Team steht regelmässig in persönlichem Kontakt mit den Spenderinnen und Spendern und berät diese bei der Auswahl der verschiedenen Spendenmöglichkeiten. Die Kommunikationsabteilung kümmert sich um den dreisprachigen Internetauftritt (berghilfe.ch, aidemontagne.ch, aiutomontagna.ch) und produziert das «Berghilfe Magazin» und sein französisches Pendant «Montagnes vivantes». Das Magazin informiert die Spenderinnen und Spender über unterstützte Projekte und zeigt damit die Wirkung der eingesetzten Spendengelder auf. Zudem werden die Spenderinnen und Spender mit Beiträgen in den sozialen Medien wie Facebook, Instagram, Youtube und dem elektronischen Newsletter regelmässig auf dem Laufenden gehalten.

## Das Team

**GESCHÄFTSLEITUNG:** Regula Straub, Co-Geschäftsführerin; Kurt Zraggen, Co-Geschäftsführer, Leiter Projekte und Partnerschaften; Dominik Roos, Leiter Finanzen und Administration; Ivo Torelli, Leiter Fundraising und Kommunikation  
**MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:** Lorik Aliu, Lernender; Dejan Andreevski, Datenmanager; Michelle Bürgi, Projektleiterin; Karin Balzaretta, Spenderbetreuerin; Leslie Berger, Projektleiterin; Margrith Bertini, Projektleiterin; Sarah Eicher, Redaktorin; Anja Furger, Assistentin der Geschäftsleitung; Anja Grether, Buchhalterin; Véronique Hoener, Spenderbetreuerin; Max Hugelshofer, Redaktor; Marco Kohler, Digital Marketing Manager; Sylvie Kropf, Projektadministratorin; Karin Kupper, Spenderbetreuerin; Flavia Rafaniello, Marketing Koordinatorin; Markus Rohner, Betreuer Grossspender und Nachlässe; Alexandra Rozkosny, Redaktorin; Shkumbin Rudi, Projektbetreuer; Claudia Spinatsch, Betreuerin Grossspender; Patrick Zollinger, Projektleiter

# Jahresrechnung 2020





## Bilanz

### AKTIVEN

in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	10 264 973	8 498 804
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 073	53 073
Übrige kurzfristige Forderungen	411 377	531 058
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	312
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10 729 423</b>	<b>9 083 247</b>
Finanzanlagen	130 738 890	133 809 624
Beteiligungen	65 333	65 333
Sachanlagen	23 359	48 694
Immaterielle Anlagen	212 305	107 550
Zweckgebundene Anlagen	3 680 000	3 680 000
<b>Anlagevermögen und zweckgebundenes Anlagevermögen</b>	<b>134 719 887</b>	<b>137 711 201</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>145 449 310</b>	<b>146 794 448</b>

### PASSIVEN

in CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	539 093	271 256
Verpflichtungen gegenüber Projekten	11 225 378	11 377 750
Passive Rechnungsabgrenzungen	228 849	141 951
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>11 993 320</b>	<b>11 790 957</b>
Rückstellungen	5 625	13 375
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5 625</b>	<b>13 375</b>
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	5 251 687	8 859 275
Nutzniessungsfonds	55 785 183	56 051 179
<b>Fondskapital</b>	<b>61 036 870</b>	<b>64 910 454</b>
Gebundenes Kapital	23 175 089	23 925 089
Freies Kapital	49 238 406	46 154 573
<b>Organisationskapital</b>	<b>72 413 495</b>	<b>70 079 662</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>145 449 310</b>	<b>146 794 448</b>

# Betriebsrechnung

in CHF	2020	2019
Spendenertrag	14 648 235	16 337 686
Nachlassertrag	19 259 613	19 307 256
<b>Ertrag aus Zuwendungen</b>	<b>33 907 848</b>	<b>35 644 942</b>
Übriger Ertrag	2 199	7 374
<b>Übrige betriebliche Erträge</b>	<b>2 199</b>	<b>7 374</b>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>33 910 047</b>	<b>35 652 316</b>
Personalaufwand Projektleitung und -betreuung	-800 288	-639 971
Zugesprochene direkte Beiträge	-31 186 665	-33 728 916
Beiträge an Partnerinstitutionen	-1 202 000	-494 853
Projektbegleitkosten	-406 657	-406 954
<b>Projektaufwand</b>	<b>-33 595 610</b>	<b>-35 270 694</b>
Personalaufwand Fundraising und Kommunikation	-1 011 901	-930 960
Sach- und Dienstleistungsaufwand Fundraising	-1 074 053	-942 543
Sach- und Dienstleistungsaufwand Kommunikation	-1 328 528	-1 052 392
<b>Fundraising- und Kommunikationsaufwand</b>	<b>-3 414 482</b>	<b>-2 925 895</b>
Personalaufwand Administration	-824 398	-800 215
Dienstleistungsaufwand	-92 688	-108 681
Infrastruktur- und Raumaufwand	-111 984	-112 592
ICT-Aufwand	-206 157	-180 756
Übriger Verwaltungsaufwand	-84 381	-82 751
Abschreibungen	-189 252	-105 791
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>-1 508 860</b>	<b>-1 390 786</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-38 518 952</b>	<b>-39 587 375</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-4 608 905</b>	<b>-3 935 059</b>
Erfolg aus flüssigen Mitteln	49	15 919
Wertschriftenergebnis	2 856 813	10 843 023
Immobilienenertrag	212 292	212 292
<b>Finanzertrag (+) / Finanzverlust (-)</b>	<b>3 069 154</b>	<b>11 071 234</b>
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>-1 539 751</b>	<b>7 136 175</b>
Fondsveränderungen	3 873 584	-3 102 460
<b>JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisungen/Entnahme an/von Organisationskapital)</b>	<b>2 333 833</b>	<b>4 033 715</b>
<b>ZUWEISUNGEN/VERWENDUNGEN</b>		
Gebundenes Kapital	750 000	0
Freie Fonds	0	0
Freies Kapital	-3 083 833	-4 033 715

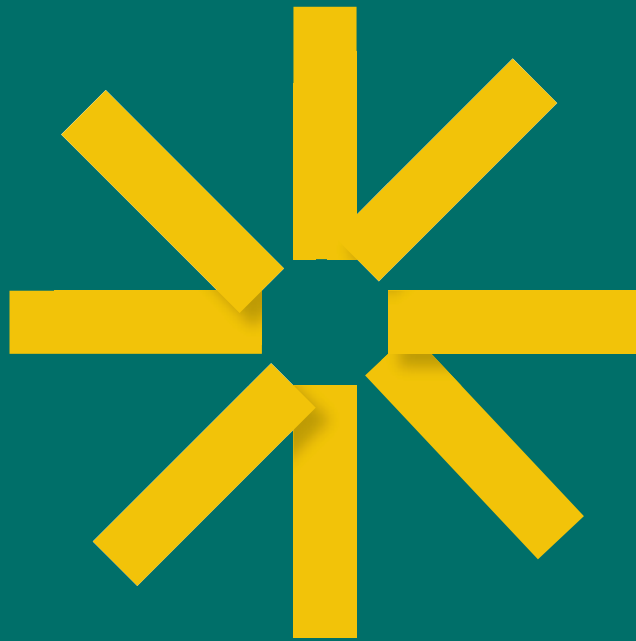
## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in CHF	Bestand 31.12.2019	Ertragsanteile	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2020
Maria Fischer-Fonds	691 456	0	0	-691 456	0
Dr. Max P. Fischer-Fonds	1 326 367	29 180	0	-4 800	1 350 747
Katharina Huber-Fonds	1 042 279	22 930	0	-30 000	1 035 209
Steinbock 28	50 000	1 100	50 000	-6 000	95 100
Katastrophenhilfsfonds	4 083 345	0	620 780	-2 574 147	2 129 978
Div. zweckgebundene Verpflichtungen	1 665 828	0	552 672	-1 577 847	640 653
<b>Fonds mit einschränkender Zweckbindung</b>	<b>8 859 275</b>	<b>53 210</b>	<b>1 223 452</b>	<b>-4 884 250</b>	<b>5 251 687</b>
Melchior Bienz-Fonds	1 671 601	36 775	0	-96 000	1 612 376
Heinrich Bühler-Fonds	2 318 767	51 013	0	-70 000	2 299 780
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	859 726	18 914	0	0	878 640
Carl und Rita Hirschmann-Fonds	1 179 570	25 951	0	0	1 205 521
Alfred Hitz-Fonds	26 315 716	578 946	0	-703 000	26 191 662
Gottfried Huber-Fonds	408 230	8 981	0	0	417 211
Elisabeth Kasper-Fonds	100 388	2 209	0	-10 000	92 597
Elsbeth Marcus-Fonds	1 533 006	33 726	0	-45 000	1 521 732
Max Rieger-Fonds	3 973 385	212 292	0	-241 000	3 944 677
Schütze-Schütze-Fonds	228 397	5 025	0	0	233 422
Robert R. Steiger-Fonds	1 551 246	34 127	0	-50 000	1 535 373
C. Nägeli-Wiederkehr	15 911 147	350 045	0	-409 000	15 852 192
<b>Nutzniessungsfonds</b>	<b>56 051 179</b>	<b>1 358 004</b>	<b>0</b>	<b>-1 624 000</b>	<b>55 785 183</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>64 910 454</b>	<b>1 411 214</b>	<b>1 223 452</b>	<b>-6 508 250</b>	<b>61 036 870</b>
Wertschwankungsreserven	23 925 089	0	0	-750 000	23 175 089
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>23 925 089</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-750 000</b>	<b>23 175 089</b>
Freies Kapital	46 154 573	0	0	3 083 833	49 238 406
<b>Organisationskapital</b>	<b>70 079 662</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2 333 833</b>	<b>72 413 495</b>

Die detaillierte Jahresrechnung 2020 der Schweizer Berghilfe sowie der Bericht der Revisionsstelle sind auf [berghilfe.ch](http://berghilfe.ch), Rubrik «Über uns» («Publikationen», «Jahresberichte»), erhältlich.



Schweizer  
Berghilfe



Stiftung Schweizer Berghilfe  
Soodstrasse 55 | 8134 Adliswil  
T 044 712 60 60  
[info@berghilfe.ch](mailto:info@berghilfe.ch) | [berghilfe.ch](http://berghilfe.ch)  
Spenden-Postkonto 80-32443-2